

„neue arbeit e.V.“ engagiert sich seit 1989 in der Region Westerwald für die berufliche und soziale Integration von benachteiligten Menschen und als Bildungsträger. Aktuell sind ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die monatlich über 350 Menschen in geförderten Maßnahmen, eigenen Dienstleistungsbereichen, ehrenamtlichen Engagements und verschiedenen Projekten betreuen.

Perspektiven Eröffnen+

neue arbeit
Westerwald



neue arbeit^{e.V.}
Westerwald

Kontakt und Information:

Perspektiven Eröffnen +
Walzwerkstraße 2 · 57537 Wissen

Björn Pulz

Tel.: 0 27 42 / 9 67 45 27

Fax: 0 26 81 / 9 55 52 99

E-Mail: b.pulz@ak-neuearbeit.de



pinta

www.ak-neuearbeit.de



Perspektiven Eröffnen+

begleitet Sie auf Ihrem Weg zurück in die Arbeitswelt. Zusammen mit Ihnen möchten wir Ihre persönliche Lebenssituation verbessern und Sie darin unterstützen, Ihre eigenen Ressourcen zu erkennen und zu stärken. Unsere Unterstützung und Förderung richtet sich nach Ihren Bedürfnissen. Gemeinsam erarbeiten wir mit Ihnen Lösungsstrategien und helfen Ihnen dabei, Perspektiven zu entwickeln.

Angebote von Perspektiven Eröffnen+:

Projektbezogene Unterrichtseinheiten

z. B. Erlebnispädagogik, gemeinsames Kochen, Sport, Kreatives und Exkursionen

Praxisbezogene Unterrichtseinheiten

Qualifikationen in handwerklichen Bereichen wie Raum/Farbe, Bau/Gartenbau, Holz, Hotel/Gastronomie, Pflege

Theoretische Unterrichtseinheiten

Bewerbungstraining, EDV, Fachtheorie, Medienkompetenz, allgemeinbildender Unterricht, bei Bedarf Sprachförderung



Inhalte von Perspektiven Eröffnen+:

- Beratung, Orientierung, Stellenakquise, Bewerbungstraining
- Individuelle sozialpädagogische Begleitung – auch bei Ihnen vor Ort
- Stärkung Ihrer sozialen Kompetenzen
- Gesundheitsförderung (Ernährung und Bewegung)
- Fachpraktische Angebote
- Projektarbeiten in der Gruppe
- Betriebliche Erprobungen/Praktika

Dauer: 6 bis 12 Monate (flexibel bis Vollzeit)



Dieses Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und aus arbeitsmarktpolitischen Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz sowie durch das Jobcenter Kreis Altenkirchen gefördert.